

werden die Umstände der Produktion (inklusive eines Exkurses zu den Kupferminen in Südanatolien, S. 419–422) und die metallverarbeitenden Techniken im angrenzenden Nordsyrien und Jazīra behandelt. Der Beitrag zeigt eindrücklich, wie eng verflochten Ost und West im Hoch-MA waren: Pantaleon besaß ein Haus in Konstantinopel und hatte offenbar Kontakte zu dem aus dem multiethnischen südöstlichen Grenzgebiet des byzantinischen Reiches kommenden Kunsthandwerker Staurakios/Khach'ik. Michael Grünbart

La letteratura di istruzione nel Medioevo germanico. Studi in onore di Fabrizio D. Raschellà, a cura di Marialuisa CAPARRINI / Maria Rita DIGILIO / Fulvio FERRARI (*Textes et Études du Moyen Âge* 87) Barcelona / Roma 2017, Fédération Internationale des Instituts d'Études Médiévales, X u. 329 S., Abb., ISBN 978-2-503-57927-6, EUR 49. – Mit dieser Festschrift ehren Schüler und Freunde Fabrizio Raschellà anlässlich seiner Pensionierung als Ordinarius für Germanische Philologie der Univ. Siena mit Erträgen ihrer Forschung, deren Themen zugleich die wissenschaftliche Arbeit des Geehrten berühren und spiegeln. Sie enthält 16 Aufsätze (in Italienisch, Englisch und Deutsch), die sich ma. didaktischer Literatur in germanischen Sprachen und Fragen der Kulturgeschichte und Linguistik des germanischen Sprachraums widmen. Wissensvermittlung wird darin immer auch als das Teilen von Wissen verstanden. Themen sind neben verschiedenen Grammatiken (beispielsweise Margaret Clunies ROSS, S. 67–81) etwa Syntax (Marina BUZZONI, S. 31–50), Übersetzung (Patrizia LENDINARA, S. 217–238), Etymologie (Anna Maria GUERRIERI, S. 157–178), Geographie (Carmela GIORDANO, S. 119–139) oder die Lehre und ihre Geschichte (Elena DI VENOSA, S. 83–100). Dass die italienische Germanistik des MA breit aufgestellt ist, zeigt sich auch in Aufsätzen zu ma. englischer Grammatik, Lehre und Literatur (Omar KHALAF, S. 199–216, Maria Cristina LOMBARDI, S. 239–257, Letizia VEZZOSI, S. 259–276), zu höfischer schwedischer Literatur (von Massimiliano BAMPI, S. 1–14) oder zu isländischer und altnordischer Kultur, Literatur und Grammatik (u. a. Dario BULLITTA, S. 15–30, sowie Tarrin WILLS, S. 277–301). Bisweilen wird der Zeitrahmen des MA gesprengt (wie bei Margrét EGGERTSDÓTTIR, S. 101–118). Aspekte explizit deutscher Sprache und Literatur untersuchen Marialuisa CAPARRINI (S. 51–66), Dagmar GOTTSCHALL (S. 141–156) und Claudia HÄNDL (S. 179–198). Den Aufsätzen sind verschiedene Register beigegeben, so eins der erwähnten Lehrwerke. Claudia Maria Korsmeier

'A Verray Parfit Praktisour'. Essays presented to Carole Rawcliffe, ed. by Linda CLARK / Elizabeth DANBURY, Woodbridge 2017, The Boydell Press, XXVII u. 206 S., 4 Karten, 2 Abb., ISBN 978-1-78327-180-1, GBP 60. – Die neun Beiträge dieser Festschrift geben einen Eindruck von der Breite der Themen, mit denen sich Carole Rawcliffe in den fünf Jahrzehnten ihrer Arbeit befasst hat, der englischen Geschichte des Spät-MA, der Lokal- und Stadtgeschichte sowie der Geschichte der Medizin im MA. Brian AYERS (S. 1–21) versucht neue Einblicke in die Ursprünge und Frühgeschichte der Stadt Norwich zu gewinnen und bietet dazu eine Zusammenfassung topographischer und